

**II-3362 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1770/1J

1988-03-07

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend Schaffung eines Institutes für "Agrarökologie und alternative Landbaumethoden" an der Universität für Bodenkultur

Eine breite Gruppe an der Universität für Bodenkultur fordert die Einrichtung eines Institutes für "Agrarökologie und alternative Landbaumethoden" an dieser Universität. Die Bedeutung eines solchen Institutes für Forschung, Lehre und landwirtschaftliche Beratung liegt auf der Hand und lässt sich u.a. durch folgende Zitate untermauern:

"Ein Schwerpunkt ist die Förderung der Qualitätsproduktion. Die Lebens- und Dauerleistung der Tiere bei optimalem Gesundheitszustand und die Umweltverträglichkeit des Pflanzenbaues sind wichtiger als weitere Ertragssteigerungen. Grundlage aller Reformbemühungen sind die erforderlichen geistigen Weichenstellungen. Deswegen werden die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie Ausbildung und Beratung konsequent ausgebaut."
(Minister Riegler in der Agrarischen Rundschau vom Dezember 1987)

"Derzeit wirtschaften etwa tausend Landwirtschaftsbetriebe in Österreich nach dem Prinzipien des biologischen Landbaus. Der Inlandsbedarf an Produkten aus biologischem Anbau liegt derzeit noch höher als die Produktion, sodaß hier eine Marktchance für die Landwirtschaft besteht. Ein Hoffnungsschimmer bei der derzeit kritischen Lage der österreichischen Landwirtschaft"
(Dr. Ludwig Maurer, Ludwig-Boltzmann-Institut für biologischen Landbau)

"Biologischer Landbau ist in mehrfacher Hinsicht eine wichtige und willkommene Entwicklung."
(Minister Riegler, in: "HELP, das Konsumentenmagazin" am 24.5.1987)

Sowohl die Äußerungen des zuständigen Ministers als auch die

Meinung vieler Wissenschaftler und Praktiker geht also dahin, durch neue Wege in Forschung, Lehre und Beratung den ökologischen Landbau zu forcieren.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Welche konkrete Position vertreten Sie gegenüber der Forderung dieser Initiative von Studierenden und Lehrenden der Universität für Bodenkultur, ein Institut für Agrarökologie und alternative Landbaumethoden zu schaffen?
2. Welche konkreten Schritte werden Sie in nächster Zeit setzen?
3. Bis wann ist mit der Errichtung eines solchen Institutes zu rechnen?